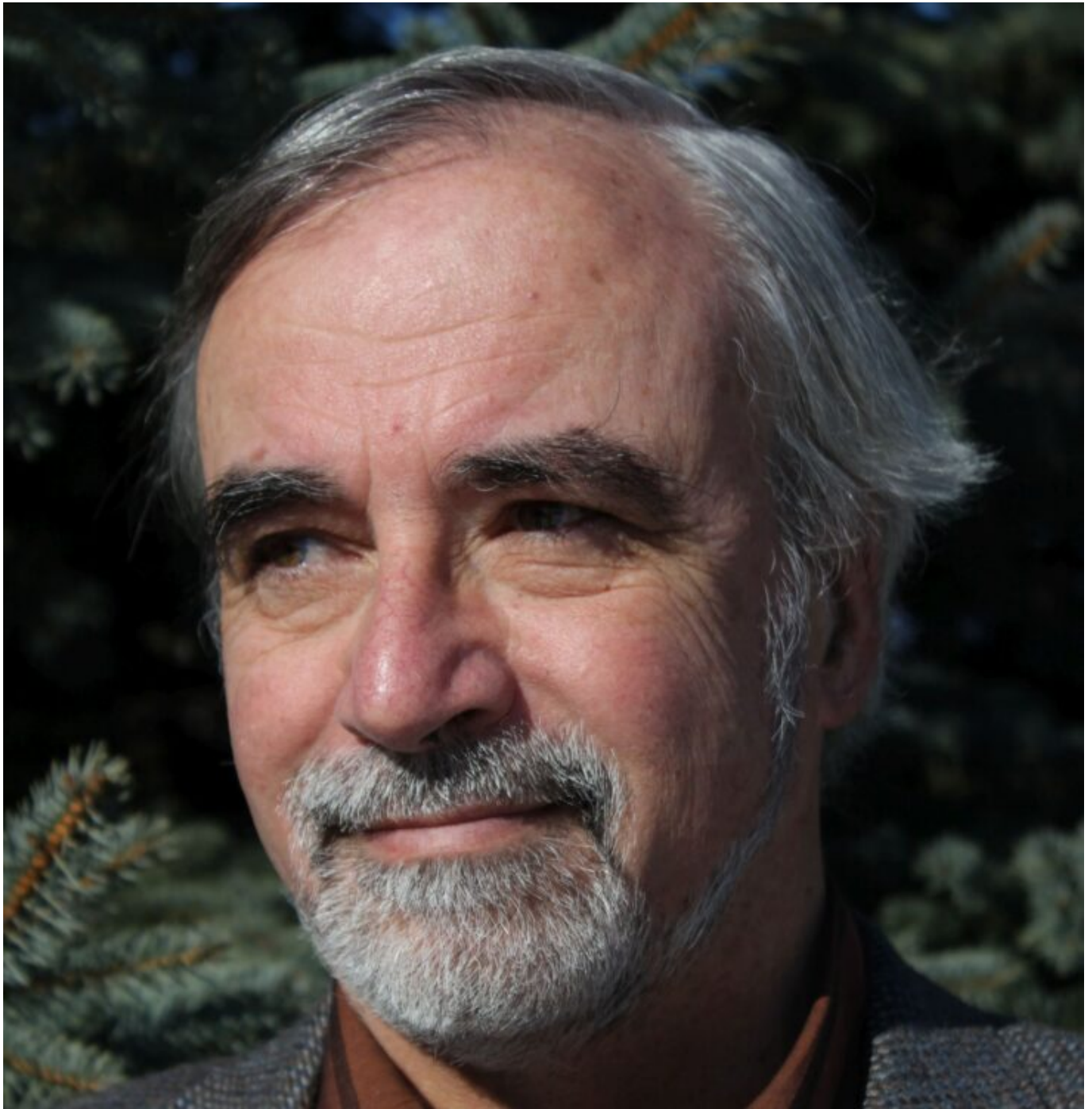


# 5G und die digitale Fortschrittsfalle



Als eine weitere Informationsveranstaltung zum Thema 5G-Mobilfunk bietet die Ortsgruppe des BUND Schiltach/Schenkenzell zusammen mit dem Ortsverein SPD Schiltach, dem Eine Welt Forum Schramberg, dem ÖDP Kreisverband Rottweil, der Verbraucherorganisation diagnose funk und der Initiativgruppe 5G Mobilfunk Schramberg einen Vortrag des Theologieprofessors Dr. Werner Thiede aus Nürnberg an.

Dieser findet unter Berücksichtigung der Hygienebedingungen am Samstag, 24. Oktober um 19 Uhr in der Friedrich Grohe Halle in Schiltach statt.

Voranmeldung hierzu bitte mit Namen und Ortsangabe sowie Tel.Nr. unter [hanswagner-s7@gmx.de](mailto:hanswagner-s7@gmx.de) oder unter Telefon 07836 / 2061. Am Vortragsabend besteht die Pflicht, vom Eingang bis zum Sitzplatz eine Maske zu tragen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende zur Deckung der Unkosten wird

gebeten.

„5G und die digitale Fortschrittsfalle. Drohen der Gigabit-Gesellschaft freiheitliche und gesundheitliche Rückschritte?“ Der Begriff der Digitalisierung steht ganz zentral auf der Agenda heutiger Politik und Zukunftsplanung – in Zeiten von Corona mehr denn je. Man tut allenthalben so, als handle man dabei gemäß einem Naturgesetz, und frönt damit doch nur einem naiven Fortschrittsglauben und dem lobbyistisch vermittelten Diktat von Wirtschaft und Industrie. Die begründete Sorge geht um, dass die milliardenschweren Digitalisierungsprogramme unserem Land, unserer Gesellschaft und unserem Planeten unterm Strich keineswegs gut tun werden. Das gilt nicht zuletzt für die neue Mobilfunk-Generation 5G, die der „Gigabit-Gesellschaft“ unverzichtbar erscheint und gleichwohl international schwerwiegende Bedenken gesundheitlicher Art weckt. Rund die Hälfte der Bevölkerung sieht den bereits begonnenen 5G-Ausbau mit Besorgnis. Wo bleibt die in den EU-Verträgen verankerte Vorsorge? Baut sich nicht eine gigantische Fortschrittsfalle auf? Und gehört es mit zu dieser Falle, dass das Wahr- und Ernstnehmen der drohenden Gefahren dank digitaler Verführungskünste, aber auch dank „digitaler Demenz“ bereits weitgehend unter den Tisch fällt? Werner Thiede warnt in Büchern, Broschüren und Vorträgen als ethisch engagierter Pfarrer und Wissenschaftler vor einem wenig aufgeklärten Fortschrittsdenken, das wohl notgedrungen in eine Katastrophe lenkt.

„Christen kann es nicht einfach gleichgültig sein, was sich derzeit im Dienst an der forcierten Digitalisierung auf dem Mobilfunksektor tut. Denn es geht um die bald flächendeckende Bestrahlung der Bevölkerung mit einer stärker gepulsten und zum Teil höherfrequenten Strahlung von viel mehr Sendemasten. Von kirchlicher Seite hört man keinerlei Protest gegen die 5G Pläne, für die ja derzeit heftig Werbung gemacht wird. Dabei weiß der EKD-Ratsvorsitzende und bayerische Landesbischof Heinrich Bedford Strohm genau: Fortschrittseuphorie nennt in aller Regel nicht den Preis, den andere zu zahlen haben, und sie spricht auch nicht davon, wie klein die Zahl derjenigen ist, die davon profitieren. Die Kirche sollte nicht mit künstlicher Intelligenz, sondern mit geistiger zu Wege sein, wenn sie ihrem Auftrag nachkommen will, Zeuge Jesu Christi zu sein“, so der Referent.

Im Anschluss an den Vortrag besteht für die Besucher die Möglichkeit, sich in einer Fragerunde einzubringen. Aufgrund der begrenzten Anzahl der Sitzplätze wird um Voranmeldung gebeten.